

»Corymbo«  
bedeutet Blüten dolden  
(lat. corymbous)  
und steht als Symbol  
für gemeinsames  
Wirken.

Zielgerichtet  
und wirkungsvoll

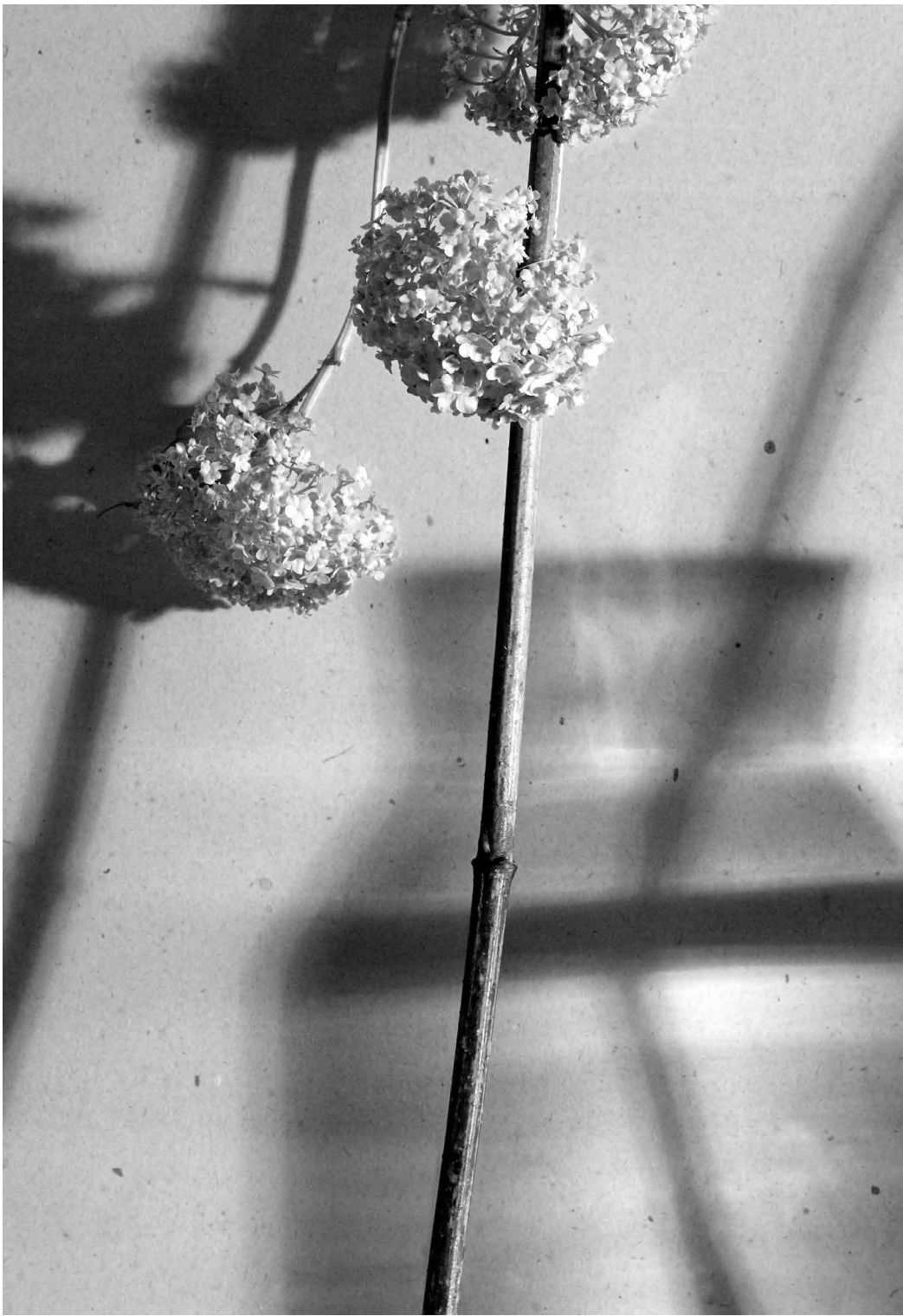
Die Stiftung Corymbo ist eine steuerbefreite, gemeinnützige Stiftung und steht unter der Aufsicht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht. Sie ist parteipolitisch und konfessionell neutral und handelt unabhängig von Banken oder anderen Finanzdienstleistern. Doch Corymbo ist noch viel mehr: Als Dachstiftung bietet sie Raum für individuelle Stiftungsfonds.

Zugang zu  
Förderprojekten

Corymbo ist die Drehscheibe zwischen Geldgeber:innen und Gesuchstellenden. Corymbo prüft Projekte und Gesuche und führt den Dialog mit den Stifter:innen der verschiedenen Fonds unter ihrem Dach.

Die Vorteile  
einer Dachstiftung

Die Dachstiftung Corymbo verwaltet umfassend und kostengünstig die ihr zugewendeten Mittel aus Schenkungen und Erbschaften und führt im Auftrag und Interesse der Stifter:innen die gewünschten Vergabungen aus. Dank einem starken Netzwerk, jahrelanger Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen und breiter Fachkenntnisse leistet Corymbo Beratung, Unterstützung und Impulse bei der Umsetzung individueller Förderinteressen.



Blume: Schneeball

# Mit Kopf, Herz, Hand – und finan- ziellen Engagement

Text: Andrea Keller

Der ehemalige Unternehmer Stephan Baer (\*1952) wollte schon immer ein Teil der Lösung sein. Seit einigen Jahren erzielt er als Donator mit

einem persönlichen Stiftungsfonds Wirkung. Dabei schätzt der Philanthrop die Entlastung und Flexibilität, die ihm Corymbo bietet.

«Für Camembert-König Baer ist Umweltschutz kein Käse», titelte der Sonntagsblick in einer Oktober-Ausgabe im Jahr 1988. Und tatsächlich: Tassen statt Pappbecher, Rechnungen auf Umweltschutzpapier, Halbtax-Abos für Mitarbeitende – das war alles da, schon damals, bei der BAER Weichkäserei AG in Küsnacht am Rigi. Der «Camembert-König», Stephan Baer, hatte das Unternehmen vom Vater übernommen – «Nicht ohne zögern», gesteht er. «Das Unternehmertum war mir damals ein Dorn im Auge, auch wenn mein Vater ein vorbildliches Beispiel abgab.» Irgendwann musste er sich eingestehen:

Von aussen kritisieren kann jeder. Sinn- und kraftvoller ist es, innerhalb eines Betriebes nach vorne zu wirken.

Ohne grossen Aufwand  
Gutes tun

Zwischen damals und heute liegen rund 40 Jahre. In dieser Zeit ist es Baer gelungen, mit Kopf, Herz und Hand zu wirtschaften. Und obgleich die Geschichte über ihre verschiedensten Kapitel hinweg spannend wäre, kürzen wir ab. Denn auch Baers aktuelles Engagement hat Platz und Ausführungen verdient. So wurde er beispielsweise 2015 zum Präsidenten von «Tischlein deck dich» gewählt. Dass ihn die nationale Hilfsorganisation überzeugt, ist offenkundig: «Tischlein deck dich»

ist ökologisch und sozial. Die Organisation rettet Lebensmittel vor dem Wegwerfen und macht sie Armutsbetroffenen in der Schweiz für einen symbolischen Betrag zugänglich.

Das Ganze ist derart im Gleichklang der Nachhaltigkeit, dass selbst eine Wachstumsstrategie mit gutem Gewissen und voller Lust angepackt werden kann.»

Kurz nach der Annahme des Präsidiums bei «Tischlein deck dich» hat Stephan Baer zusammen mit einem Bruder zur Dachstiftung Corymbo gefunden. Der Fonds, der nach den Eltern benannt ist (Edwin und Mariette Baer), wurzelt in deren Erbvertrag. Darin wurde festgehalten, dass ein Teil ihres Vermögens gemeinnützig einzusetzen sei.

«Für mich war klar, dass ich keine eigene Stiftung gründen möchte – zu aufwändig», so Baer.

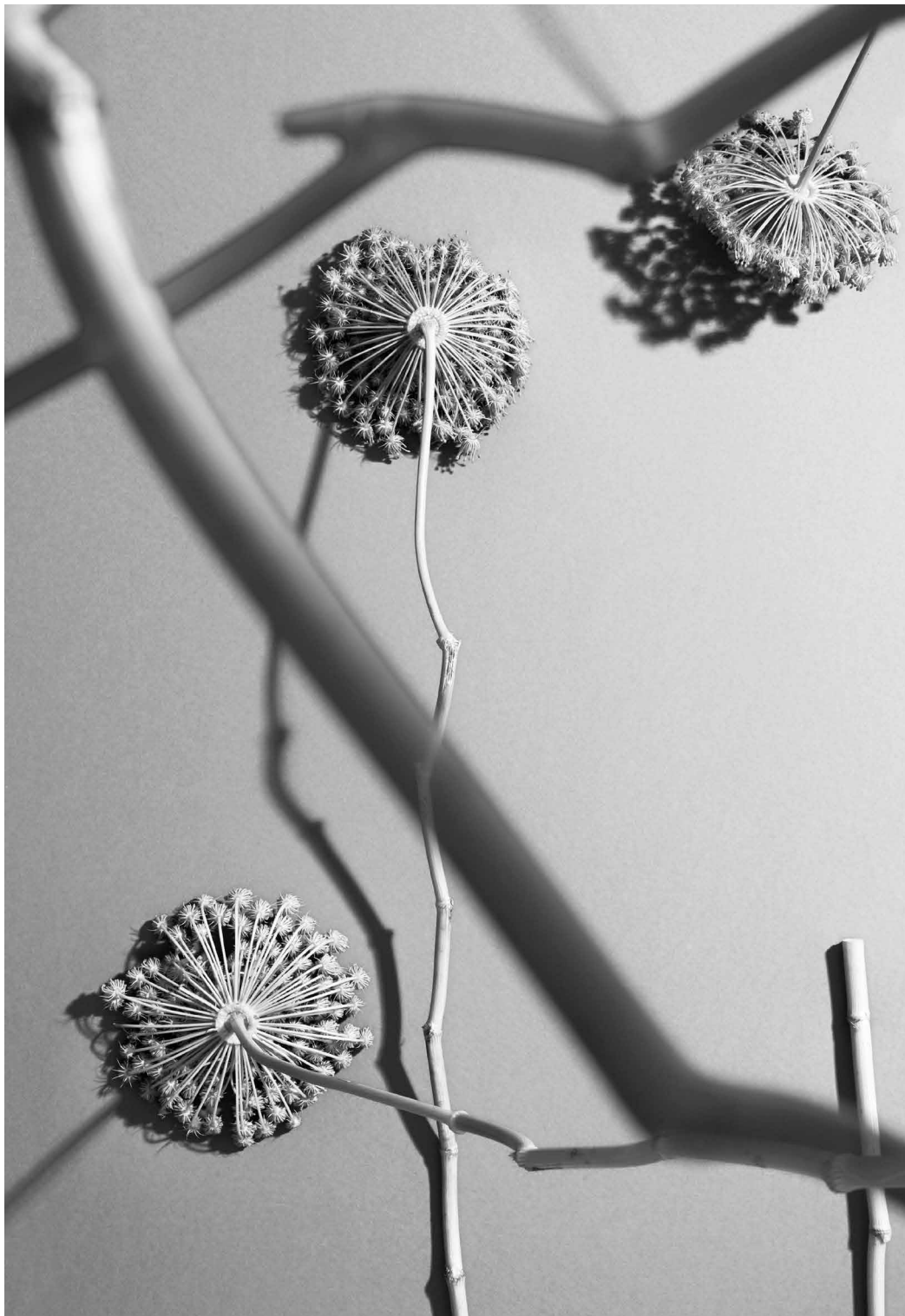
Ausserdem seien ihm Fälle bekannt, bei denen viel Geld in den Aufbau eines Apparates geflossen sei, letztlich vor allem die Juristen daran verdient hätten. Also habe er nach einer Alternative gesucht.

«Corymbo hat uns überzeugt: Die Dachstiftung verfügt über eine schlanke Organisation, arbeitet professionell, mit einem kostengünstigen Konzept.»

Sie schenke Flexibilität, auch durch den weit gefassten Stiftungszweck, und wer wolle, könne vom Knowhow und grossem Engagement der Geschäftsstelle und des Stiftungsrats profitieren. «Für mich ist es zudem beruhigend, zu wissen, dass die einzelnen Destinatäre geprüft werden. Wenn Corymbo beispielsweise Governance-Probleme erkennt, so wird das beanstandet.» Die Vorteile, so Baer, lägen also auf der Hand. Und er nimmt an, dass viele, die eine eigene Stiftung gründen, schlicht nichts von dieser komfortablen Lösung wissen – einer Lösung, die nicht ausschliesst, dass der eigene Name mittransportiert wird. «Mit Corymbo hat man die Wahl: Möchte man sich zeigen? Oder möchte man als Donator oder Donatorin anonym bleiben? Beides ist möglich.»

Damit auch die Enkelinnen und Enkel eine Zukunft haben

Auf Projekte angesprochen, die er namentlich unterstützt, sagt Baer: neben «Tischlein deck dich» unterstütze er beispielsweise Swissaid sowie die Gletscherinitiative. Es sei wichtig, dass die politischen Weichen richtig gestellt werden, dass die richtigen Rahmenbedingungen festgelegt werden. «Ich habe manchmal ein sehr ungutes Gefühl, welche Welt wir unseren Enkelkindern hinterlassen. Ich habe vier Enkelinnen und Enkel. Und ich wünsche ihnen eine Welt, die ausreichend stabil ist – so stabil, dass es ohne extreme Verteilungskämpfe möglich ist, in Frieden und mit einigem Wohlstand zu leben. Das bedingt, dass wir unserer Umwelt Sorge tragen.»



«Über Corymbo können wir in freier Projekte-entscheidung, verantwort-lich, unkompliziert und diskret als Donor:in aktiv sein.»

K.K & A.F – Fonds Sambuco

«Es ist mir ein Anliegen, die Integration von Migrant:innen in der Schweiz zu unterstützen. In der Fülle von Projekten ermöglicht mir Corymbo eine fokussierte und wirkungsvolle Förderung. Zudem bin ich froh, dass mein Schenkungsvertrag festhält, wer nach meinem Tod über die Vergabungen des Fonds Eleutheria entscheidet.»

C.J – Fonds Eleutheria

Eigene Ideen und wertvoller Rat

Die Stifter:innen können die Organisationen bezeichnen, die unterstützt werden sollen. Andererseits stehen Stiftungsrat und Geschäftsstelle auf Wunsch beratend zur Seite und unterbreiten Vorschläge für wirkungsvolle Projekte. Da Corymbo Gesuche entgegennimmt, erfahren die Stifter:innen auch von kleineren Initiativen und innovativen Ideen. Trends in den Förderbereichen Soziales, Ökologie und Kultur können verfolgt und Projekte in Relation gesetzt werden.

Individuelle Ziele

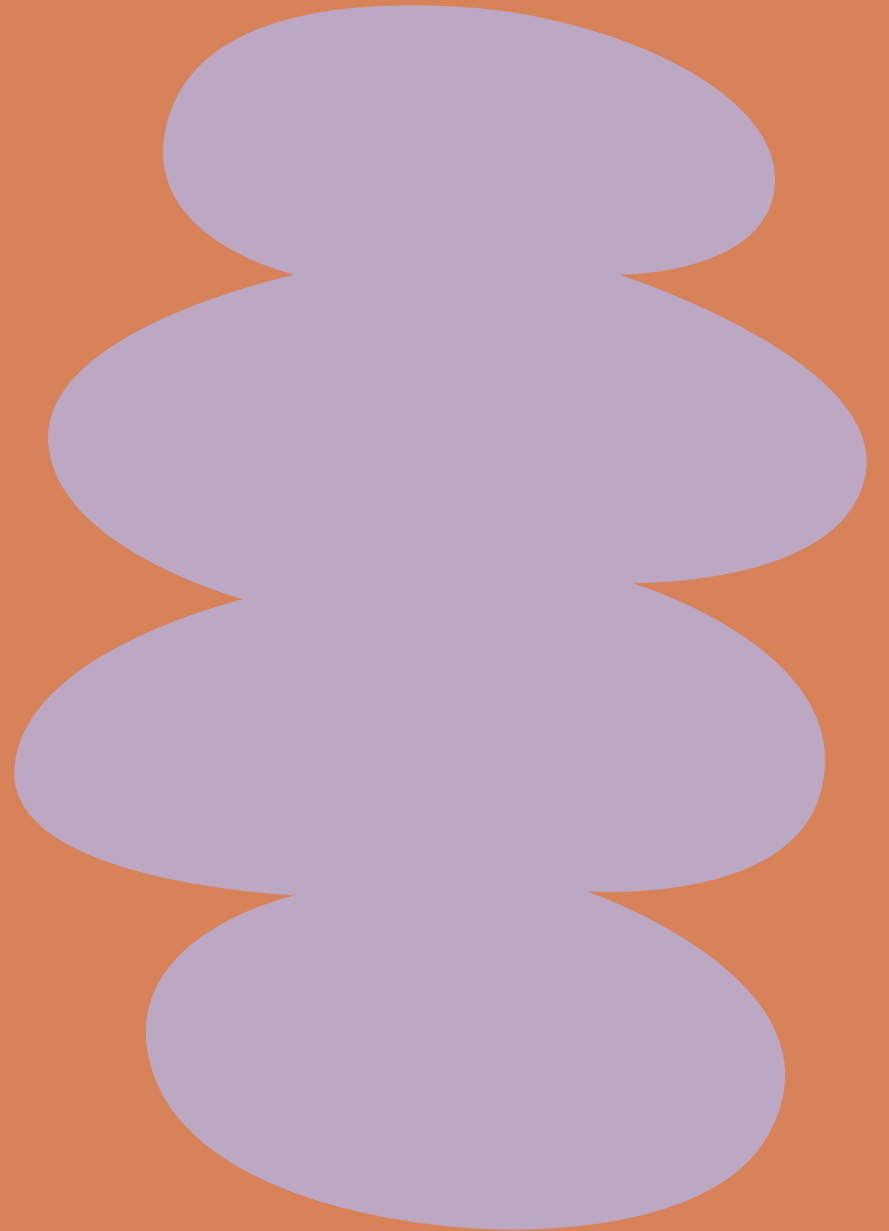
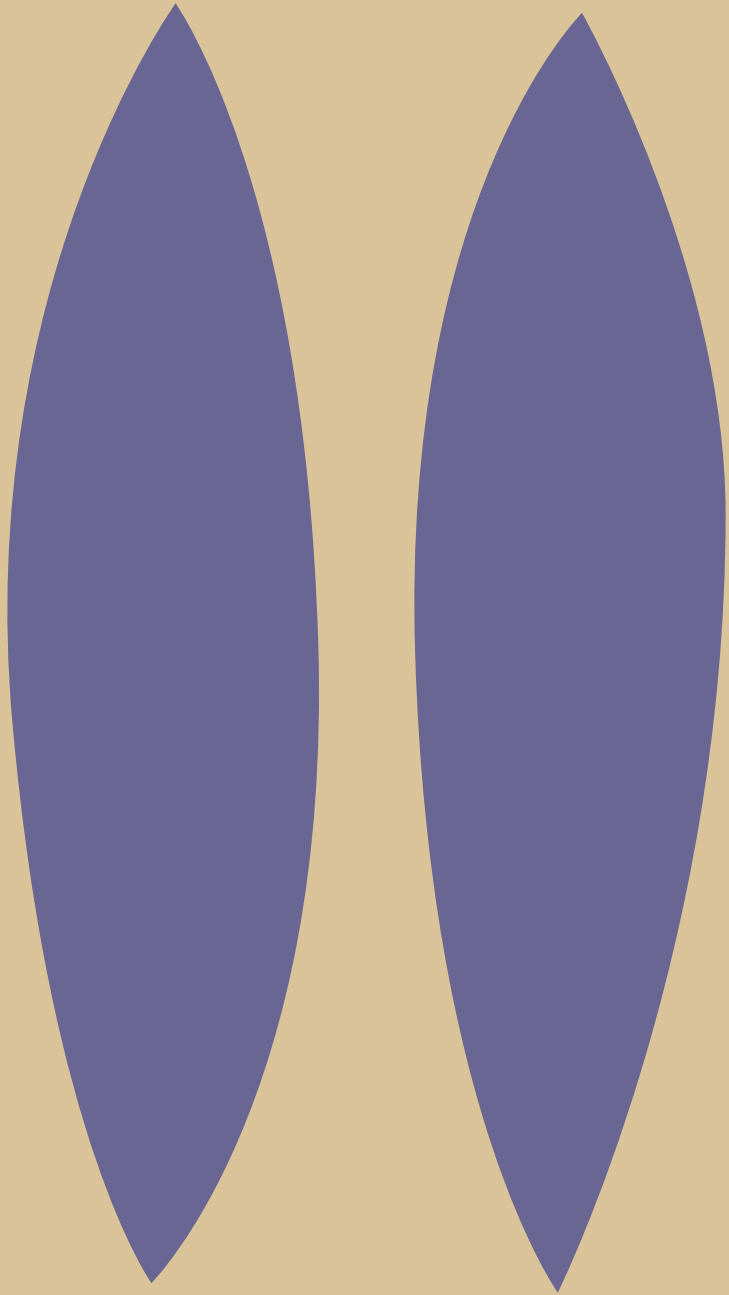
Ein Schenkungsvertrag bietet Rechtssicherheit und legt massgeschneidert fest, wann, wofür und unter welchen Bedingungen Gelder aus dem persönlichen Stiftungsfonds eingesetzt werden. Der statuarische Zweck der Dachstiftung ist sehr breit gefasst und lässt damit ein weites Spektrum für gemeinnütziges Wirken zu. Dies erlaubt, auf die persönlichen Förderwünsche der Stifter:innen einzugehen.

Entscheiden aus dem Hintergrund

Vergabungen können über Corymbo diskret getätigt werden. Die Stifter:innen schlagen den Namen ihres Stiftungsfonds vor.

Integration bestehender Stiftungen

Mit der Aufgabe der Stiftungselbstständigkeit und einer Vermögensübertragung unter das Dach der Stiftung Corymbo kann für kleinere Stiftungen eine kostengünstige und nachhaltige Lösung zur Fortführung des Stiftungszwecks gefunden werden.





Wir freuen uns auf  
Ihre Kontaktaufnahme

Lea Bähler,  
Geschäftsführerin

Stiftung Corymbo  
Bederstrasse 49  
8002 Zürich  
+ 41 43 538 75 25  
[stiftung@corymbo.ch](mailto:stiftung@corymbo.ch)  
[www.corymbo.ch](http://www.corymbo.ch)